

ASTROWISSEN

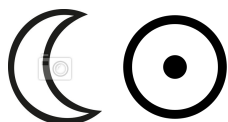
Die Bedeutung der Planetensymbole

Die Planetensymbolik verstehen und entschlüsseln

Wie wir ein Planetensymbol zeichnen, sagt etwas über den Planeten selbst aus. Denn es gibt nur eine Handvoll von Grundbestandteilen, aus denen jedes Planetensymbol zusammengesetzt ist. Ihre Anzahl und Anordnung verrät uns so manches.

Die fünf Grundbestandteile der Symbole

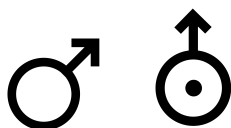
Jedes Planetensymbol der zehn Hauptplaneten, die wir zur Deutung nutzen, besteht entweder aus einem Kreis, einem oder mehreren Halbkreisen bzw. Schalen, einem Kreuz, einem Pfeil und einem Punkt. Der Kreis symbolisiert den Geist, die Ganzheit und das bewusste Sein. Der Halbkreis steht für das Seelengefäß, das Aufnehmende, Empfangende und Intuitive. Das Kreuz steht für die Materie und die irdische Existenz. Der Pfeil symbolisiert Bewegung und Ausrichtung, der Punkt das Gegenteil davon: Zentrierung und Konzentration.



Klar und eindeutig: Mond und Sonne

Schon an ihren Symbolen ist erkennbar, dass Sonne und Mond zwei besonders wichtige Planeten sind. Denn sie werden durch den reinen Kreis und die reine

Schale dargestellt. Beim Mond sind es genau genommen sogar zwei Schalen oder Halbkreise. Er ist damit der Inbegriff der Aufnahmefähigkeit und der Seele. Der Mond regiert über unser Gefühlsleben und hat mit allem Unbewussten zu tun, das wir in uns aufnehmen und ansammeln. Man kann ihn sich wie eine Obstschale vorstellen, in die etwas hineingelegt wird. Die Sonne hingegen besteht aus dem reinen Symbol des bewussten Geistes und der Ganzheit. Der Punkt in der Mitte gibt dem Geist ein Zentrum: unser Ich. Wir identifizieren uns mit dem Stand unserer Sonne im Horoskop. Dazu sagen wir „ich“. Es ist unser bewusster Wesenskern.



Die beiden Dynamischen: Mars und Uranus

Mars und Uranus haben als einzige Planeten einen Pfeil. Daraus ist erkennbar, dass sie die beiden dynamischsten Planeten sind. Bei ihnen kommt am meisten in Bewegung. Sie regen an, sie regen auf, sie erregen Anstoß. Ohne sie käme nichts in Gang, bliebe unser Leben träge und be-

quem. Der Pfeil von Mars geht schräg nach oben. Das heißt, seine Impulse haben keine ganz klare, gerade Linie. Mars ist es oft egal, wohin es geht; Hauptsache, es geht voran. Das Uranus-Symbol ist im Grunde eine Sonne mit Pfeil nach oben. Das passt perfekt, denn Uranus ist es, der uns zur weiteren Individualisierung anregt. Er lässt uns über uns selbst hinauswachsen, uns aus Altem befreien. Er repräsentiert zudem den höheren Geist der Genialität.



Die beiden Vielseitigen: Merkur und Pluto

Merkur und Pluto vereinen Materie, Geist und Seele. Sie sind sozusagen Mittler zwischen den Welten. Merkur ist vor allem sprachlicher Vermittler und Kommunikator. Pluto vermittelt zwischen den Welten der Erde und der Unterwelt, dem Unbewussten. Bei beiden steht die Materie ganz unten; bei Merkur steht das Unbewusste ganz oben, bei Pluto das Geistige. Merkur kann sich besser auf Bedürfnisse einstellen, Pluto richtet alles an einem geistigen Prinzip aus.



Die drei

Verbindungssucher:

Venus, Jupiter und Neptun

Venus, Jupiter und Neptun suchen alle auf ihre Art nach Verbindung. Bei Jupiter und Neptun verbindet sich das Seelisch-Empfangende mit der Materie, wobei die Seele

oben steht und damit wichtiger ist. Neptun hat gleich zwei Seelengefäße oben stehen: Er ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Antenne und fängt alle Ströme und Wellen auf, die gesendet werden. Bei Venus steht der Geist über der Materie: Sie hat Vorstellungen, wie etwas zu sein hat. Obwohl sie ein Beziehungsplanet ist, herrscht bei ihr nicht das reine Gefühl.



Anders als alle anderen:

Saturn

Saturn ist der einzige Planet, bei dem Erde ganz oben steht und somit die Materie das Wichtigste ist. Deswegen spielen irdische Regeln, Arbeit, Disziplin und Meisterschaft hier so eine große Rolle. Saturn möchte etwas schaffen und hervorbringen, ein Ergebnis sehen. Er beugt sich allen irdischen Forderungen und Gesetzmäßigkeiten und verlangt das auch von uns.

